

Beschluss Grosser Gemeinderat

2015-29 Interpellation der SP/Grüne-Fraktion betr. "Waldfriedhof" (2015/04); Beantwortung

Traktandum 8, Sitzung 2 vom 13. März 2015

Registratur

10.061.003 Interpellationen

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 23. Januar 2015 reichte die SP/Grüne-Fraktion eine Interpellation mit dem Titel „Waldfriedhof“ (2015/04) ein.

Begehren

Immer mehr Menschen in unserem Land äussern den Wunsch, dass ihre Asche nicht auf dem Friedhof sondern irgendwo in der freien Natur beigesetzt werden kann. Uns allen ist wohl bewusst, dass ein wesentlicher Teil der Trauerarbeit für die Angehörigen im Besuch der Grabstätte liegt. Um diese beiden Wünsche/Bedürfnisse in Einklang zu bringen, gibt es an verschiedenen Orten "Waldfriedhöfe". Wir bitten den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat man sich zu diesem Thema bereits einmal Gedanken gemacht?
2. Wäre es denkbar in Steffisburg einen Waldbereich für diese Bestattungsart zur Verfügung zu stellen?

Stellungnahme Gemeinderat

Zum Thema "Waldfriedhof" ging vor einigen Jahren eine Anfrage einer Bestattungsfirma ein, ob in der Gemeinde Steffisburg ein solches Angebot bestehe. Damals und heute gab bzw. gibt es seitens der Gemeinde kein entsprechendes Angebot. Seither sind auch keine Anfragen mehr eingegangen. Darum, und weil die Gemeinde nur wenig Wald innerhalb der eigenen Gemeindegrenze besitzt, wurde die Thematik nicht weiter verfolgt. Gemäss Auskunft der Forstverwaltung Steffisburg hat sich vor zwei bis drei Jahren auch der Burgerrat mit dem Thema "Waldfriedhof" befasst. Damals war die Meinung klar, dass die Wälder um Steffisburg Erholungs- und Nutzwald und nicht ein Friedhof sein sollen. Abschliessend müsste dies die Burgergemeinde als Eigentümerin des Bürgerwaldes bzw. die Einwohnergemeinde für ihren Wald beantworten.

Grundsätzlich besteht für Angehörige die Möglichkeit, mit Einverständnis des Grundeigentümers, die Asche von verstorbenen Personen in der Natur zu verstreuen. Wie häufig dies in Steffisburg praktiziert wird, entzieht sich unserer Kenntnis. Die Tendenz, dass bei Kremationen in der Gemeinde Steffisburg die Urne an die Angehörigen geht und nicht auf einem Grab beigesetzt wird, ist steigend (siehe nachstehende Tabelle), sie lässt aber keinen Schluss auf die weitere Verwendung der Urne zu:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Total Kremationen	128	156	159	143	118
Urne bleibt Zuhause	15	25	27	24	22
Anteil in %	12	16	17	17	19

Aufgrund der bisher ausgebliebenen Anfragen geht die Abteilung Sicherheit davon aus, dass ein solches Bedürfnis aktuell nicht besteht. Zudem eignen sich die vier im Eigentum der Gemeinde stehenden Waldparzellen auf dem Gemeindegebiet von Steffisburg aufgrund ihrer Lage und Grösse nicht für einen Waldfriedhof. Mit dem Gemeinschaftsgrab, den Kolumbarien und den Reihengräbern bestehen auf dem Friedhof Eichfeld bereits mehrere Angebote für Urnenbestattungen. Aus diesen Gründen wird das Einrichten eines Waldfriedhofs nicht weiter geprüft.

Erklärung Interpellantin

1. Die Interpellantin und Erstunterzeichnerin, Therese Tschanz (SP), erklärt sich von der Antwort zur Interpellation der SP/-Grüne-Fraktion betr. „Waldfriedhof“ (2015/04) als befriedigt.
1. Eröffnung an:
 - Stefan Schneeberger, Departementsvorsteher Sicherheit
 - Sicherheit
 - Präsidiales (10.061.003)

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Gemeindeschreiber

Rolf Zeller

Steffisburg, 30. April 2015